

Einbau- und Wartungsanleitung Standard Türfutter

Stand 11/2017

PRÜM
Türen die zu Ihnen passen

Verwendbar für:

- Einflügelige Türblätter
- gefälzt
- Sonderbekleidungsbreite
- Schallschutz (SD32, SD37, HSD43, SD42, SD47)
- Feuchtraum
- Zweiflügelige Türblätter (DTB)
- stumpf
- Durchgangsfutter
- Wärmeschutz



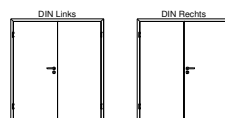
Diese Montageanleitung ist vor der Montage des Elementes vollständig durchzulesen und muss im Anschluss dem Endkunden ausgehändigt werden.

Vor der Montage beachten:

- Das Fertigürfutter ist abgestimmt auf Einhängefertige (EHF) -Türblätter mit Maßen gemäß DIN 18101 und auf die Rohbaumaße nach DIN 18100.
- Die gelieferte Ware auf Vollständigkeit und evtl. Beschädigung kontrollieren.
 - Achtung:** Nach der Montage können wir eine Ersatzlieferung nicht mehr gewährleisten.
- Der Einbau der Türelemente sollte erst im letzten Stadium des Innenausbaus erfolgen.
 - Bauseitige Maueröffnungstoleranzen müssen geprüft und ggf. angepasst werden.
- Die am Einbauort vorhandene, relative Luftfeuchtigkeit darf bei einer Temperatur von ca. +15 °C bis +20 °C, 60% nicht überschreiten. Liegen die Klimaten dauerhaft über der genannten Grenze, sollte die Montage aufgrund zu erwartender negativer Auswirkungen auf das Türelement nicht durchgeführt werden.
- Die Anschlagrichtung (DIN Richtung) der Türelemente ist zu beachten!**



1 flügelig

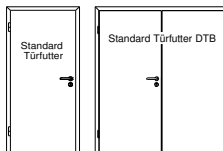


2-flügelig

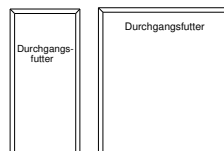
Lieferumfang:

Einfachfalz

- 3 x Türfutterteile (2 x aufrecht, 1 x quer)
- 3 x Zierbekleidungsteile (2 x aufrecht, 1 x quer)
- 1 x Beschlagsbeutel
- 1 x Montageanleitung



- 3 x Türfutterteile (2 x aufrecht, 1 x quer)
- 6 x Zierbekleidungsteile (4 x aufrecht, 2 x quer)
- 1 x Beschlagsbeutel
- 1 x Montageanleitung



Zusätzlich bei Doppelfalz (SD42/SD47)

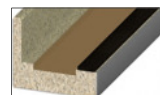
- Türfutterteil quer bereits incl. Aufdopplung
- 2 x Aufdopplungen aufrecht
- Futterplatten vorgeschliffen
- 1 x Beschlagsbeutel

Benötigte Montagemittel:

- Schlitzschraubendreher
- Kreuzschlitzschraubendreher
- T-Griff Inbusschlüssel – Größe 4
- Hammer
- Wasserwaage (lang und kurz)
- Keile / Zulagen
- PVAC Leim (Weißleim)
- Türfutterspreizen / Zwingen
- Montageschaum
- evtl. Silikon
- evtl. Bohrmaschine / Akkuschauber

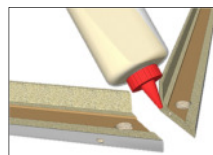
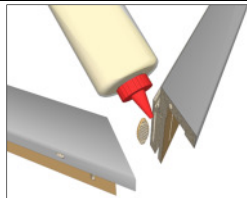
1 Zusammenbau Futter / Zierbekleidung

- Legen Sie die Türfutterteile und die Zierbekleidung auf eine saubere und ebene Unterlage.
- Hinweis:** Kartonunterlage (o.ä.) auf dem Boden ausbreiten, um Oberflächenkratzer zu vermeiden. (optional: Montageböcke – Bestell Nr.0000014478)
- Bei **Durchgangsfuttern:** Die eingesteckten Zierbekleidungen vorsichtig aus der Futterplatte herausziehen.
- Empfehlung bei Schalldämm-, Feuchtraum- und Wärmedämmelementen:** Auf der Rückseite der Zier- und Falzbekleidungen (Wandseitig) ein geschlossenzelliges Vorlegeband aufbringen, um im Nachgang ein besseres versiegeln zu ermöglichen.



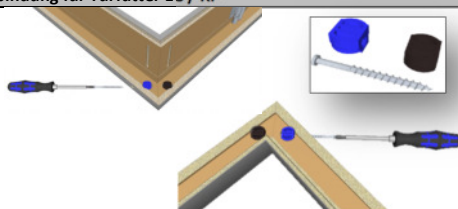
2 Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Leimangabe / Formfeder

- Um eine saubere Fuge beim Zusammenfügen der Futterteile zu erhalten, sind die Dichtungen im Bereich der Gehrungen aus der Nut zu ziehen.
- Bei **EC / RF** Futterern können für leichteres Handling an dieser Stelle bereits die Gehrgungsverbinder in die vorhandenen Löcher eingesetzt werden (siehe Punkt 2a)
- In die Nuten der Formfedern und auf die Gehrgungsflächen der Türfutterteile Leim auftragen und anschließend die Formfedern einsetzen.
- Bei **Durchgangsfuttern** ist im Vorfeld eine Zierbekleidung fertig zu verbinden (siehe Punkte 2a bis 2c)
 - Die richtige Einstecktiefe der Zierbekleidung anhand der vorhandenen Wandstärke ermitteln. Dann eine Seite der zusammengebauten Zierbekleidung entsprechend tief in die Futterplatten leimen.
 - Ausgetretenen Leim sofort abwischen. Vor der Weiterverarbeitung die Trockenzeiten vom Leim einhalten!
 - Weitere Schritte sind identisch mit dem Standard Futter.



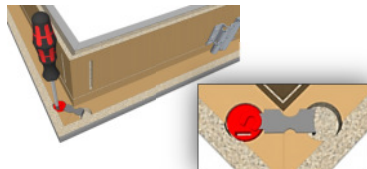
2a Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Gehrgungsverbindung für Türfutter EC / RF

- Gehrgungsverbinder (blau = quer und schwarz = aufrecht) in die vorgebohrten Löcher, parallel zur Schraubenbohrung einsetzen.
- Die Türfutterteile zusammenfügen
- die Gehrungen flächenbündig ausrichten.
- die Schraube vom Querstück aus einstecken und gefühlvoll mit einem Kreuzschlitzschraubendreher anziehen. (**nicht mit einem Akkuschrauber**)



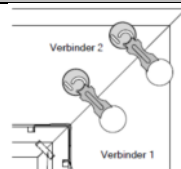
2b Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Gehrgungsverbindung für Türfutter PR / SLF / 80/22

- Die Türfutterteile zusammenfügen
- Exzenter-Verbinder (rot) in die vorgebohrten Löcher einsetzen.
- die Gehrungen flächenbündig ausrichten.
- Den Exzenter durch Drehen des roten Kunststoffteiles mit einem Schlitzschraubendreher (**nicht mit einem Akkuschrauber**) im Uhrzeigersinn befestigen.



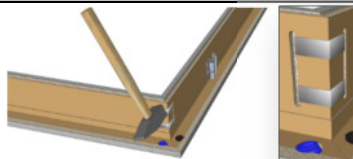
2c Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Gehrgungsverbindung für Bekleidungsbreite ab 80 mm

- Bekleidungsbreite ab 80 mm**
- Die Türfutterteile zusammenfügen
- 2x Exzenter-Verbinder (rot) in die vorgebohrten Löcher einsetzen.
- die Gehrungen flächenbündig ausrichten
- zunächst Verbinder 1 im Uhrzeigersinn mit einem Schlitzschraubendreher befestigen.
- anschließend Ausrichtung der Gehrungen erneut Prüfen und Verbinder 2 befestigen.



2d Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Eckverbindung Klammern

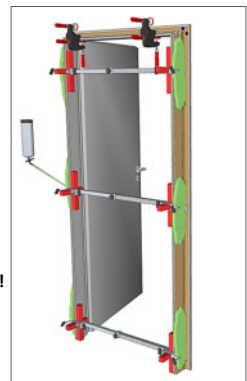
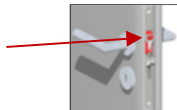
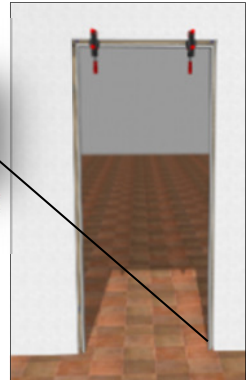
- Die Stahlklammern in den Nuten des Querstückes anlegen und mit Hilfe eines Hammers in die Nuten des aufrechten Türfutterteils schlagen.
- Ausgetretenen Leim sofort abwischen. Vor der Weiterverarbeitung die Trockenzeiten vom Leim einhalten!





A Montage Türfutter

- Das zusammengebaute Türfutter vorsichtig in die Wandöffnung einsetzen
- Um Schäden am Türfutter durch Feuchtigkeitseinwirkungen zu vermeiden, empfehlen wir bei Böden die feucht gepflegt werden, diese im Bodenanschlussbereich zu unterlegen (2mm) und nach der Montage dauerelastisch zu versiegeln.
- Zur Fixierung Türfutterzwingen (alternativ Keile oder Luftkissen) an die obere Futterplatte setzen.
- Anschließend das Türfutter lot- und waagrecht ausrichten.
- Im Band- und Schlossbereich druckfest hinterfütern und Türfutterspreizen setzen.
- Falls vorhanden, ist der Transportschutz unter dem Türblatt zu entfernen, bevor Sie das Türblatt einhängen, ausrichten und auf Funktionsfähigkeit prüfen. Gegebenenfalls muss die Zarge gekürzt oder beim Einbau unterfütert werden.
- **Achtung: Die Bandbefestigungsschraube ist im Lieferzustand nicht angezogen!**
- Der untere Luftspalt kann zudem durch Anpassen bzw. Kürzen des Türblattes eingestellt werden (erforderlich z.B. bei starken Bodenunebenheiten).
- Das Türfutterfalzmaß ist zu vermitteln (3,5mm auf jeder Seite). Bei stumpfer Ausführung muss dies absolut parallel erfolgen.
- **Achtung:** vor dem Schließen des Türblattes muss der Schlüssel samt Transportsicherung vom Schlosstulp entfernt werden, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Tragen Sie einen Baustellengriff bei sich oder montieren Sie vor dem Schließen des Türblattes einen Türdrücker.
- Vor dem Ausschäumen erneut das Zargenfalzmaß prüfen.
- die zu schäumenden Stellen müssen staub- und fettfrei sein.
- **Hinweis:** Die Haftkraft des Montageschaumes kann bei Trockenbauwänden an den Stahlblechständern und Schnittkanten der Wandbeplankung sehr begrenzt sein. Daher sollten in die Wandleibung einige Zulagen geschraubt werden, an denen der Schaum später gut haften kann.
- Mindestens 30% der aufrechten Fläche müssen zwischen Türfutter und Wand auf Höhe der Türfutterspreizen ausgeschäumt werden.
Bei Schalldämm-, Feuchtraum- und Wärmedämmelementen muss die Türzarge aufrecht und quer ausgeschäumt werden. Weiterhin gilt bei Wandstärken kleiner als 165mm, dass die gesamte Tiefe der Wand vollflächig ausgeschäumt werden muss, bei größer als 165mm mindestens 150mm tief ausgeschäumt werden muss!
- Empfohlen wird wegen des Quellverhaltens ausdrücklich die Verwendung von 2 Komponenten PU-Zargenschaum.
- Zur Verarbeitung und Aushärtezeiten sind die Herstellerangaben des Schaumherstellers zu beachten.



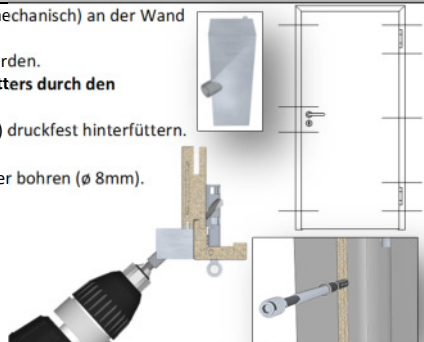
B Montage Türfutter - Empfehlung: Türblätter ab ca. 30 kg Gewicht

Türelemente mit hohem Gewicht (ab ca. 30kg) sind konstruktiv (mechanisch) an der Wand zu befestigen.

Nur so kann ein Absenken des Türblattes dauerhaft vermieden werden.

Die Verschraubung sollte erst nach dem Ausschäumen des Türfutters durch den Türfutterfalz erfolgen.

- Vor dem Ausschäumen das Futter (in Stärke des Luftspaltes) druckfest hinterfütern.
- Zunächst seitlich die Türfutterdichtung herausnehmen.
- Durch den Türfutterfalz + Hinterfüterung Befestigungslöcher bohren (\varnothing 8mm). (Bohrschablone Futterbefestigung Bestell-Nr. 000006699)
- Anschließend das Türfutter mit der Wand verschrauben (z.B. Distanzschrauben + Dübel Beschlagbeutel: Bestell-Nr. 0000539418)
- Nun die Türfutterdichtung wieder einsetzen.

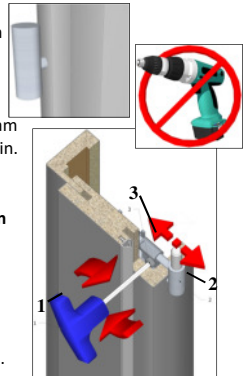




C Einstellmöglichkeiten Türelement

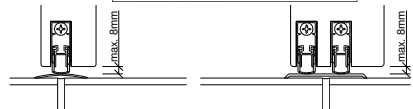
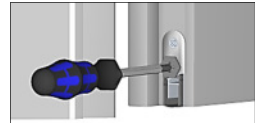
Einstellmöglichkeiten Türblatt:

- Durch ein- bzw. ausdrehen der Bänder kann das Türblatt seitlich verstellt werden um das gewünschte Falzmaß zu erreichen.
- Einstellmöglichkeiten Türfutter gefälzt:
- mit den Feststellschrauben (3) der Bandtaschen lösen Sie das Bandrahmenteil (2).
 - Verschieben Sie diese nun so lange, bis das Türblatt im geschlossenen Zustand plan am Türfutter anliegt. Das Türblatt sollte jedoch ohne großen Widerstand zu schließen sein.
 - Vergessen Sie nicht, die Schraube (3) anschließend mit einem passenden T-Griff Inbusschlüssel der Größe 4 (1) anzuziehen. (mit 7 Nm)
 - **Die Schraube (3) darf nicht mit einem Akkuschauber oder einer Ratsche angezogen werden! Überdrehungsgefahr!!!**
 - Die Schraubenöffnungen mit den vorhandenen Abdeckkappen aus dem Beschlagsbeutel verschließen. Einstellmöglichkeiten Türfutter stumpf:
 - Bei stumpfen Elementen muss die Falzluft gleichmäßig und parallel auf das Türblatt abgestimmt werden.
 - Zum Einstellen der Bänder ist die dem Band beigelegte Einstellanleitung zu beachten.



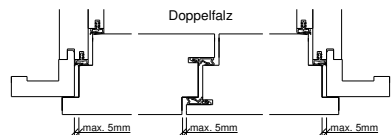
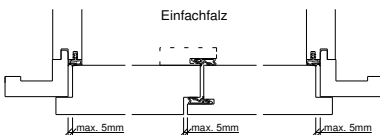
Funktionselemente Bei Schalldämm-, Feuchtraum- und Wärmedämmelementen ist zusätzlich zu beachten:

- Anschlussfugen zwischen Element und der Wand dauerelastisch abdichten. Hierbei ist darauf zu achten, dass umlaufend keine offene Fuge verbleibt!
- Die Bodendichtung (falls vorhanden) ist durch Drehen des Auslösestiftes (Bandseitig) in der Höhe einstellbar. Das Dichtungsprofil ist passend zum lichten Falzmaß des Türfutters zu kürzen. Bei Teppichböden oder rauen Bodenoberflächen ist eine Schiene zu verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abzudichten ist.
- Türanschlagdichtungen/ Türschwelenprofile (alt. absenkbare Bodendichtungen) müssen auf der gesamten Länge am Türblatt anliegen
- Bodenluft darf max. 8mm betragen
- Eine Bodentrennfuge muss im Bereich der Bodendichtung vorhanden sein
- Bodenschienen müssen über die gesamte Breite des lichten Durchgangs mittig zur Bodendichtung sitzen.
- Schallschutztürblätter müssen alle mit einem Profilzylinder Schloss (PZ) ausgestattet sein.

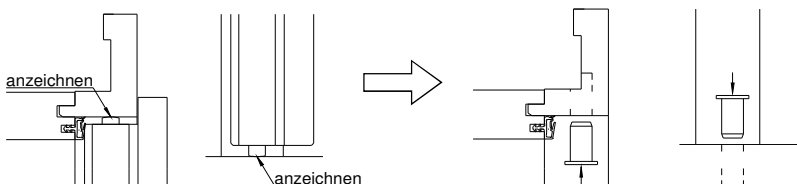


Funktionselemente Bei 2-flügeligen Schallschutzelementen ist zusätzlich zu beachten:

- Zargenfalzluft und Mittelfuge max. 5mm. (genaues Maß 3,5mm)



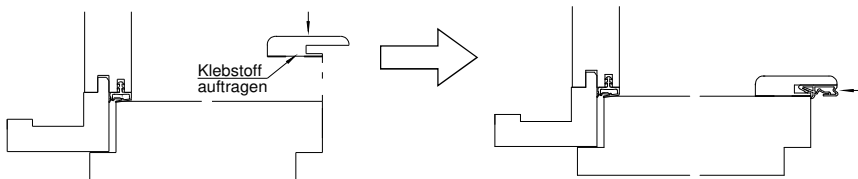
- Standflügel schließen und die Lage der Verriegelungsbolzen auf Boden und Zargenfalz übertragen.
- Löcher für die mitgelieferten Hülsen bohren (\varnothing 10mm) und die Hülsen einkleben.



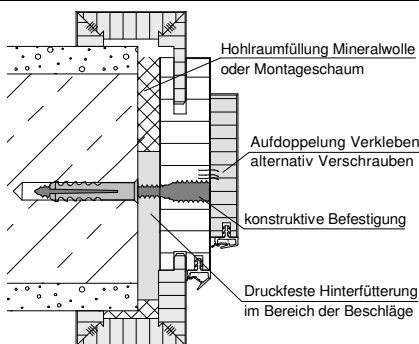


Funktionselemente Schlagleiste bei zweiflügeligen Türen: HSD-43 / RD-40-HSD

- Geeigneten Montagekleber dünn auf die Rückseite der Schlagleiste, zwischen dem Klebeband, auftragen.
 - Schutzfolie des Klebebandes entfernen und die Schlagleiste auf die Falzseite des Standflügels aufkleben (ggf. bis zum Aushärten zusätzlich mit Zwingen fixieren)
- ACHTUNG:** → Schlagleiste muss bündig mit der Unterkante des Türblatts angebracht werden
→ Falzkante der Schlagleiste muss bündig mit der Kante des Standflügels abschließen
- Mitteldichtung in Schlagleiste einziehen



Funktionselemente Aufdopplungen bei SD-42 und SD-47



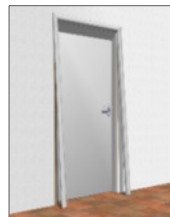
- Türfutter konstruktiv mit der Wand befestigen.
- Vor dem Anbringen der Aufdopplungen ist der Andruck des Türblattes an der Dichtung durch die Verstellbarkeit der Bandrahmentteile einzustellen.
- **gefälzt / stumpf:** Entsprechend der Türblattstärke das Falzmaß ermitteln. Dabei ist auf den richtigen Dichtungsandruck zu achten.
- Auf die lackfreien Stellen des Futters geeigneten Montagekleber auftragen.
- Die Aufdopplungen bei geschlossenem Türblatt mit Spreizen, Zwingen oder sichtbarer Verschraubung anbringen.

D Fugenbreiten

- Falzluft und Bodenluft müssen an folgenden Bereichen liegen:
 - Fugenbreite Band- und Schlossseite: min. 2,5mm - max. 5,0mm
 - Fugenbreite oben: min. 2,0mm - max. 5,0mm
 - Fugenbreite unten: min. 5,0mm - max. 8,0mm

E Zierbekleidung einsetzen

- Nach dem vollständigen Aushärten des Schaumes die Türfutterspreizen sowie die Keile entfernen.
- Eventuell überstehenden Schaum abschneiden.
- Die zusammengebaute Zierbekleidung in die vorhandene Nut von oben nach unten eindrücken, um Beschädigungen an den oberen Zargengehrungen zu vermeiden.
- Hier muss ein dauerhafter Sitz der Zierbekleidung gewährleistet sein.
Empfehlung: Punktweise Weißleim in die Längs- und Quernut auftragen



Weitere Hinweise

- Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Montageanleitung nicht abgeleitet werden. Die hier beschriebene Einbauweise hat lediglich Empfehlungscharakter für die Montage der Türelemente.
- Es sollte beim Einbau des Türfutters darauf geachtet werden, dass ein späterer Austausch ohne die Zerstörung eines vorhandenen Edelputzes (Tapeten, o.ä.) möglich ist.
- Aufgrund der erhöhten hygrothermischen Beanspruchung in Nasszellen (Bäder und WC's) empfehlen wir generell die Türblattunterkante wasserfest zu versiegeln (z.B. durch lackieren). Ist die Oberfläche Kondenswasser oder kurzzeitig Spritzwasser ausgesetzt, muss ein Feuchtraumelement verbaut werden.
- **Kürzbarkeit der Türblätter:**
 - Innenlagen Wabe und RST sind 20 mm kürzbar.
 - Innenlagen VS und RS sind 50 mm kürzbar.
 - Türblätter mit vorhandener Bodendichtung sind 20 mm kürzbar.
 - Die Nut der Bodendichtung muss ggf. entsprechend nachgefräst werden.
 - **Bei Funktionstüren gilt die jeweilige Montageanleitung des Funktionstürenelementes.**
- Die Bohrungen für die Drückergarnitur müssen beidseitig von jeder Türblattseite erfolgen. Bohrungen durch das Schloss sind unzulässig. Damit Schäden und Funktionsstörungen am Schloss vermieden werden, muss dieses vorher ausgebaut werden. Das Festschrauben der Rosetten und Langschilder der Drückergarnitur ist mit Gefühl von Hand vorzunehmen. Ein zu festes Anschrauben kann zu Rissbildungen führen. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker.
- Kommt Montageschaum mit den Türelementen in Verbindung, werden diese angegriffen und sind nicht mehr zu überarbeiten.
- Beim Abkleben von Türelementen (z.B. zum Schutz bei Malerarbeiten) ist darauf zu achten, dass ein Malerklebeband verwendet wird, welches die Oberfläche nicht angreift bzw. anlöst. Nach Beendigung der Arbeiten ist das Malerklebeband unverzüglich zu entfernen (Hier sind die Herstellerangaben zu beachten).
- Bei Türen mit aufgeklebten Sprossenrahmen ist darauf zu achten, dass kein Wasser in das Sprossenband eindringt, da dies die Klebeeigenschaft des Bandes negativ beeinflusst.
- Verglasung: Bei Türen mit Verglasung hat der Einbauer gegenüber dem Endkunden die Pflicht, auf die Art der eingesetzten Verglasung (z.B. Float-Glas, ESG, usw.) hinzuweisen. Im Gefahrenbereich ist Sicherheitsglas einzusetzen.
- Zur Verglasung verweisen wir auf die entsprechende Verglasungsanleitung.
- Beim Setzen eines Türstoppers zur Begrenzung der Türöffnung ist darauf zu achten, dass dieser so weit wie möglich von der Bandachse entfernt gesetzt wird. Sonst führt es durch die Hebelkräfte unweigerlich zu Beschädigungen am Türrahmen, der Bandaufhängung und an der Zarge. Wir empfehlen den Türstopper im letzten Drittel der Türbreite - Schlossseitig zu setzen.

Wartungsanweisung

- Alle Teile sind mindestens einmal jährlich einer Wartung zu unterziehen. Bei hoher Nutzungsfrequenz muss auf kürzere Intervalle (halb- oder vierteljährlich) übergegangen werden.
- Alle beweglichen Beschlagteile wie Bänder, Schloss und Auslösefallen der Bodendichtung sind zu fetten (erstmalig bei der Montage), sofern sie nicht als wartungsfrei deklariert sind. Dabei sind die Beschläge auch auf festen Sitz und Verschleiß zu prüfen. Falls erforderlich Befestigungsschrauben nachziehen bzw. defekte Beschläge austauschen.
- Ferner muss auf einen einwandfreien Sitz aller Dichtungen geachtet werden. Beschädigte Dichtungen sind sofort auszutauschen.
- Die Bodendichtung ist so nachzustellen, dass die Dichtung auf der ganzen Länge dicht am Boden anliegt.
- Die Türschließer (wenn vorhanden) sind nach den entsprechenden Herstellerangaben zu warten und gegebenenfalls nachzustellen, so dass die selbstschließende Eigenschaft des Türelementes zu jeder Zeit gewährleistet ist.

Pflegeanweisung

- Alle Oberflächen sind pflegeleichte Oberflächen, die sich durch abwischen mit einem sauberen Tuch leicht sauber halten lassen. **Achtung!** Zum Wischen dürfen keine Mikrofasertücher und Sauberfasern verwendet werden!
- Die Verwendung von Scheuermitteln und aggressiven Reinigungsmitteln ist zu vermeiden.
- Bei starken Verschmutzungen gibt es einen speziellen Alkohol-Reiniger, der für Oberfläche und Dichtungsgummi geeignet ist.